

Vogeler bewegt

Drei Malerinnen stellen gemeinsam aus

Worpswede (Ri). Mit einer gut besuchten Vernissage wurde eine weitere Ausstellung zum Heinrich-Vogeler-Jahr eröffnet.

Eröffnet wurde die „Trilogie zu Heinrich Vogeler“ vom stellvertretenden Bürgermeister Worpswedens, Jochen Semken, der dabei einen Vergleich zwischen Worpswede und seinem Urlaubsort Nidden anstellte. Worpswede mache seiner Meinung nach einen wesentlich lebendigeren Eindruck - auch die Kunst der ersten Generation wäre viel präsenter als im Künstlerdorf an der Ostsee. Schließlich

begrüßte er die Ausstellung als einen Beitrag zur zeitgenössischen Kunst, wobei er vermutlich die Zeitgenossenschaft der Malerinnen beschrieb.

Die Laudatio hielt nach einem kleinen musikalischen Beitrag von Susanne Meier auf der Querflöte die Kulturwissenschaftlerin Donata Holz. Mit großer Souveränität vermittelte sie den Zuschauern die Bedeutung, die sie dem kreativen Schaffen der drei Malerinnen beimisst.

Während Heide Schiffner sich bei ihrer Arbeit auf die träumerischen Elemente im Werke Vogelers konzentrierte, beweg-

ten Ilse-Marie Seijger die Reisebilder des Malers. Steffi Grübler schließlich, beschäftigten die floralen Ausdrucksformen des großen Worpsweders.

„Die Idee zur der gemeinsamen Ausstellung reifte bei uns dreien im Worpsweder Künstlertreff. Dort haben wir uns auch kennen gelernt. Seit dem Frühjahr 2011 arbeiten wir für diese Ausstellung“, berichtete Steffi Grüber über die Wurzeln dieses weiteren Beitrags zum Heinrich-Vogeler-Jahr.

Die Ausstellung endet am 14. Oktober mit einer Finissage.



Donata Holz beleuchtete die Bedeutung der Ausstellung. Heide Schiffner, Steffi Grübler, Ilse-Marie Seijger und Jochen Semken (von rechts nach links). Foto: Ri